Lebenslang lernen für ein selbstbestimmtes Leben

Lebenslang lernen für ein selbstbestimmtes Leben
"Die Hochschulleitung unterstützt das Konzept von FAUST nachhaltig, weil es zum einen das lebenslange Lernen im Humboldtschen Sinne so treffend umsetzt und weil es eine ganz andere Klientel an unsere Hochschule bringt", sagte Hochschulpräsident Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg in seinem Grußwort. Es war der Auftakt zu einem langen Tag mit Reden, Rückblicken sowie interessanten Angeboten wie Gedächtnistraining, einer Schreibwerkstatt oder einem Seminar zu Körperwahrnehmungen und Übungen. Rund 100 Gäste nahmen an der Jubiläumsveranstaltung teil, die unter dem Motto "Bildung und lebenslanges Lernen an der Hochschule Niederrhein" stand.
Nicht fehlen durfte dabei Prof. Dr. Engelbert Kerkhoff, der mit der Etablierung des Forschungsschwerpunkts "Kompetenz im Alter zwischen Routine und Neubeginn" vor 20 Jahren den Grundstein für das FAUST-Gasthörerprogramm gelegt hatte. Zusammen mit Sigrid Verleysdonk-Simons, die bis heute Leiterin des FAUST-Programms ist, erfand er das Gasthörerprogramm an der Hochschule Niederrhein. Vor vier Jahren ging der etablierte Altersforscher mit den schönen Worten in Ruhestand, er habe das Privileg genossen, an der Hochschule an seiner eigenen Zukunft zu forschen.
Heute rief er den Gästen zu: "Wir kommen nicht umhin, lebenslang zu lernen!" Aber daraus dürfe kein mit Zwang verbundenes "lebenslängliches Lernen" werden. "Entscheidend ist, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen, Spurensuche bei sich selbst zu betreiben", so der emeritierte Professor. Im Ruhestand könne man sich fragen was die eigenen Wünsche sind, die Interessen, die Träume, die man noch hat. Wer sich nach solchen Kriterien im Alter weiterbilde, könne dieses lebenslange Lernen dann auch genießen. Und Kerkhoff fügte hinzu: "Wer sich bildet, ist ganz nahe dran an einem selbstständigen, selbstbestimmten Leben."
Michael Borg-Laufs, Dekan des Fachbereichs Sozialwesen, in dem das FAUST-Gasthörerprogramm angesiedelt ist, sprach von eigenen Erfahrungen mit älteren Studierenden in den Lehrveranstaltungen, die durchweg positiv sind. "Es kommt schon vor, dass die jüngeren Studierenden bei den Wortmeldungen der älteren fürchten, jetzt kommen die Geschichten von früher, aber das ist nicht so. Sie passen sich dem Kurs an und bringen sich konstruktiv ein." Borg-Laufs ist derzeit auch Direktor des Kompetenzzentrums REAL (Ressourcenorientierte Altersforschung), das vor vier Jahren aus dem Forschungsschwerpunkt "Kompetenz im Alter zwischen Routine und Neubeginn" hervorgegangen ist.

Pressekontakt

Hochschule Niederrhein - Niederrhein University of Applied Sciences

47805 Krefeld

christian.sonntag@hs-niederrhein.de

Firmenkontakt

Hochschule Niederrhein - Niederrhein University of Applied Sciences

47805 Krefeld

christian.sonntag@hs-niederrhein.de

Wir an der Hochschule Niederrhein wollen vor allem eines: gut ausbilden. Dabei nehmen wir das Wort "Fachhochschule" durchaus ernst. Wir sind eine gute Wahl für all jene, die in ihrem Studium die akademische Bildung einer Hochschule verbunden sehen wollen mit einer fachlichen Ausbildung hin auf einen zukünftigen Beruf. Wir sind die populärste Hochschule in NRW. Der Grund dafür ist die Berufsbezogenheit unserer Ausbildung: Wer unsere Fachhochschule mit einem Abschluss verlässt, kann schon an seinem ersten Arbeitstag gute Arbeit leisten. Fachliche Exzellenz und die Fähigkeit zur Teamarbeit sind uns hier an der Hochschule Niederrhein besonders wichtig - sowohl in Lehre wie in Forschung. Dabei fühlen wir uns unserem Standort am Niederrhein im besonderen Maße verpflichtet.